

## MEINUNG



von Chefredakteurin  
Nicola Schwendinger

Seit knapp einem Jahr läuft unsere Serie „Gegen Rechts“ (siehe Seite 41). Schon der absichtlich plakative Titel ist ein Statement – die Inhalte haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Auf keine anderen Zeilen (abgesehen von Dieter Chmelers Kolumne vielleicht) bekommen wir dermaßen massive Reaktionen, ob positiv oder negativ. Für uns zusätzliche Motivation, das Ganze mit der neuen Serie „Wirtschaft für Integration“ auf eine andere Ebene zu heben. Den Anfang macht auf Seite 5 ein Interview mit Ali Rahimi und Georg Kraft-Kinz, den Initiatoren des Vereins „Wirtschaft für Integration“. In weiterer Folge stellen wir Ihnen Unternehmen vor, die türkische oder chinesische Wiener nicht aus Sozialromantik anheuern, sondern weil sie längst wissen, um welches Potenzial es sich hier handelt.

WIEN

# Wien gewinnt den Integrationspreis

2008 hat die Stadt die Integrationsarbeit auf neue Beine gestellt. Die Zuwanderung ist seither unabdingbar an Integrationsmaßnahmen gekoppelt.

**D**ie Fakten sind bekannt: Rund 40 Prozent aller Wiener haben einen sogenannten „Migrationshintergrund“. Dieser sperrige (politische) Ausdruck meint, dass mindestens ein Elternteil nicht von Geburt österreichischer Staatsbürger war oder ist. Auch wenn „waschechte“ Wiener in der eigenen Familiengeschichte ein Stück weit zurückdenken, taucht zumeist spätestens nach zwei Genera-

tionen eine böhmische Oma oder ein ungarischer Opa auf. Wien war – mit einer geschichtlich gesehen kurzen Unterbrechung – also immer eine internationale Stadt

## Hausordnung und Weiterbildung

2008 hat die Stadt Wien ein neues Integrationskonzept beschlossen. Unter der Federführung von Bürgermeister

Michael Häupl hat sich das offizielle Wien zu zwei Grundsätzen bekannt. Erstens: Die Zuwanderung ist klar und transparent zu gestalten. Zweitens: Sie ist unabdingbar an Integrationsmaßnahmen wie zum Beispiel Sprachkurse gekoppelt. Seither läuft es besser: Die angebotenen Sprachkurse werden gestürmt, ebenso wie die anderen modular aufgebauten „Integrationskurse“. Über 8.000 Menschen ha-



Bernhard Weingartner (l.) bringt mit seinem Physikmobil den Jugendlichen Naturwissenschaften näher.

## DIE ZAHL DER WOCHE

# 176

von 362 Einreichungen für den Österreichischen Integrationspreis kamen aus Wien. Auch bei den Preisen war die Stadt dick da: Wir haben 3 von 4 gewonnen.